

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Ausblick 2. Halbjahr S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ams Turbo Long-Zertifikat S. 3

Serie ATX-Zertifikate: VIG S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +21,69 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: Goldreport S. 7
ZFA-Monatsbericht Mai

Yellen bleibt weiterhin vage

US-Notenbankchefin Janet Yellen hat auf der jüngsten Sitzung der Fed den Zeitpunkt der ersten Zinserhöhung seit fast neun Jahren weiterhin offen gelassen. Zwar erwartet eine Mehrheit der Fed-Mitglieder zwei Zinserhöhungen in diesem Jahr. Doch an den Märkten wachsen die Zweifel, ob es bereits im September soweit sein wird. Yellen hielt sich ein Hintertürchen offen: „Ich kann nicht felsenfest versprechen, dass die Leitzinsen angehoben werden.“ Die weitere Geldpolitik sei „abhängig von den Wirtschaftsdaten.“ Sollte sich das konjunkturelle Umfeld spürbar eintrüben, könnte es also gut sein, dass die Fed den Zinsschritt auf 2016 verschieben wird.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Unser kleines Dreimaloins.

Wir freuen uns zum dritten Mal in Folge:
Bester Hebelprodukte-Anbieter.

www.bnpp.at



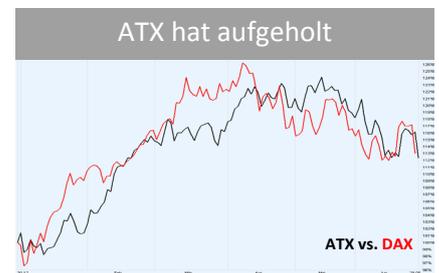

Ausblick 2. Halbjahr

Weiteres Aufholpotenzial in Wien

Obwohl sich der ATX im laufenden Jahr bereits gut entwickelt hat, sehen die Analysten der Erste Group Bank noch Kurspotenzial für den Leitindex. Eine Einstiegschance besteht bei Immobilienaktien.

Mit einem Minus von 15,2 Prozent war 2014 ein rabenschwarzes Jahr für den ATX. „Es gab fundamentale Gründe, warum die Wiener Börse im letzten Jahr enttäuschte“, stellt Fritz Mostböck, Leiter des Bereichs Group Research bei der Erste Group Bank, fest. „Ein Großteil der ATX-Unternehmen musste 2014 erhebliche Gewinnrevisionen vornehmen. Zudem wirkten sich geopolitische Risiken aus dem Russland/Ukraine-Konflikt negativ aus.“

Nicht nur absolut, auch relativ betrachtet enttäuschte die Kursentwicklung in Wien: Der Euro Stoxx 50 schaffte ein Plus von 1,2 Prozent, und der DAX ging sogar mit einem Zuwachs von 2,7 Prozent aus dem Jahr. Doch 2015 hat sich der Spieß



Seit Mitte April schlägt sich der Wiener Leitindex ATX besser als sein deutsches Pendant DAX.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Prospekt ist veröffentlicht unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte. Stand: Juni 2015

DREI DIVIDENDENAKTIEN WINNER-ZERTIFIKATE

RISIKO UND ERTRAG SELBST STEUERN

DREI EINZELNE ZERTIFIKATE 100 %, 98 % ODER 95 % KAPITALSCHUTZ 6 JAHRE LAUFZEIT UNTERSCHIEDLICH HOHE ERTRAGSCHANCE
EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 29.07.2015

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (0)1 515 20 - 484

 **Raiffeisen
CENTROBANK**

umgedreht. Mit einem Plus von aktuell 14,5 Prozent hält der Wiener Leitindex den Euro Stoxx 50 auf Abstand, der mit „nur“ 12,8 Prozent vorne liegt. Sogar mit dem DAX, der durch Dividenden gestützt wird, kann der ATX mithalten. Aktuell liegt zwar der deutsche Leitindex mit einem Zuwachs von 15,6 Prozent noch hauchdünn vorn, doch seit Mitte April entwickelt sich das österreichischen Leitbarometer besser.

Zu der verbesserten Stimmung hat vor allem das Anleihekaufprogramm (Quantitative Easing) der Europäischen Zentralbank beigetragen. Zudem lassen positive Überraschungen beim Bruttoinlandsprodukt Anfang des Jahres einen verbesserten Ausblick in den wesentlichen Ländern Zentral- und Osteuropas (CEE) erhoffen. „Das globale wirtschaftliche Umfeld verbessert sich nur auf verhaltenem Niveau. Im relativen Vergleich entwickeln sich dazu CEE-Länder deutlich besser als große Industrienationen“, so Mostböck. Während die Eurozone 2015 mit 1,5 Prozent wachsen dürfte, ist für die CEE-Länder ein doppelt so hohes BIP-Plus zu erwarten. „Österreichische Aktien profitieren wirtschaftlich bereits zum großen Teil von dieser Region oder sie sind sehr erfolgreich in globalen Märkten tätig“, so der Marktexperte.

„Das deutlich verbesserte Umfeld und die verdauten Einmaleffekte aus dem Vorjahr ergeben echtes Aufholpotenzial für den ATX“, erklärt Mostböck. Auch von der Fundamentalanalyse kommt Unterstützung: Sämtliche Kennzahlen wie KGV, Gewinnwachstum, Dividenden- sowie Gewinn- vs. Rentenrendite stützen die Aufholpotenzialthese für die Wiener Börse. „In Summe sollten wir bis Ende 2015 wieder einen Anschluss an die bisherigen Höchststände aus diesem Jahr finden“, so Mostböck. Laut Prognose der Erste Group-Analysten sollte sich der ATX bis Jahresende bei rund 2.650 Punkten einpendeln. Wenn die Vorhersage eintritt, würde ein **Turbo Long-Zertifikat** der **Erste Group Bank** (ISIN [AT0000A1EVRO >>>](#)) um rund 28 Prozent zulegen.

Bei Einzelwerten richten die Analysten derzeit den Blick auf die Immobilienaktien, die in den vergangenen Monaten signifikante Kursrückgänge verzeichneten. Das ist unter anderem auf die gestiegenen Renditen langfristiger Staatsanleihen zurückzuführen. „Mit Blick auf den noch immer negativen 3-Monats-Euribor und einer negativen Realverzinsung sind Zinsängste in diesem Ausmaß aus unserer Sicht unangebracht“, meint **Christoph Schultes, Senior Analyst CEE Equity Research**. Daher bieten die aktuellen Kursniveaus einen guten Einstiegszeitpunkt. Die aktuellen Top Picks in diesem Sektor sind **CA Immo, Immofinanz** und **UBM**. CA Immo, Immofinanz und vier weitere Immobilienaktien sind im **IATX** vereint, der via Tracker von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HV556Q4 >>>](#)) investierbar ist (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Immobilien ATX Index-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV556Q4 >>>
WKN	HV556Q
Ausgabetag	28.04.2008
Laufzeit	Open End
Ratio	0,1
Gebühren	Keine
Dividenden	Nein
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Geld-/Briefkurs	19,72 / 19,76 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	15,50 EUR
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Geld-/Briefkurs	19,72 / 19,76 EUR

Fazit: Aktien von Immobilienfirmen sind zuletzt deutlich unter die Räder gekommen. Denn Börsianer befürchten wegen der gestiegenen Renditen, dass die Nachfrage nach Immobilien nachlässt und Preise sowie Mieten unter Druck geraten. Das würde die Geschäftsaussichten von Immobiliengesellschaften eintrüben. Jedoch ist eine generelle Zinswende nicht in Sicht. Denn solange die Europäische Zentralbank (EZB) in großem Stil Anleihen kauft, dürften die Renditen nicht explodieren. Daher ist der Kursverfall des Immobilien-ATX, der sechs österreichische Aktien aus dem Sektor vereint, übertrieben. Vier Emittenten – Commerzbank, Erste Group Bank, Royal Bank of Scotland und UniCredit onemarkets – haben Tracker auf den IATX im Angebot, wobei das Zertifikat von UniCredit onemarkets mit lediglich rund 0,3 Prozent derzeit den günstigsten Spread aufweist. Das Index-Zertifikat eignet sich bestens, um auf eine Erholung bei den österreichischen Immobilienwerten zu setzen.

Rückschlag als Chance



Im Immobilien ATX (IATX) sind sämtliche im Prime Market der Wiener Börse gelisteten Immobilienaktien vereint. Derzeit besteht der IATX aus sechs Aktien, wobei die vier Schwergewichte Buwog (24,8 Prozent Indexgewicht), CA Immo (26,4 Prozent) und Immofinanz (21,2 Prozent) sowie Conwert (18,8 Prozent) die Richtung des Index vorgeben. Im Februar 2015 ist der IATX aus seiner Seitwärtsspanne zwischen 185 und 205 Punkten nach oben ausgebrochen. Anschließend kam es zu deutlichen Kurszuwächsen. Doch inzwischen ist ein Großteil der Gewinne wieder aufgezehrt. Aktuell steuert der IATX auf die wichtige Unterstützung bei 205/210 Punkten zu.

LASSEN SIE SICH NICHT ABSPEISEN.

CHANCEN AUF SATTE ZINSEN GIBT'S BEI EXPRESS-ZERTIFIKATEN.

SOCIETE GENERALE



MEHR ERFAHREN

SOCIETE GENERALE Corporate & Investment Banking

www.sg-zertifikate.at/express-zertifikate

Stand: 29.06.2015. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

ams Turbo Long-Zertifikat

Apple-Schock als Chance

Aus Furcht vor einem Verlust eines Großauftrags des Smartphoneherstellers kam es bei der Aktie des Chipkonzerns ams zu einem Kurseinbruch. Doch auf dem ermäßigten Niveau überwiegen die Chancen.

Ein Bericht in der Schweizer Wirtschaftszeitung **Finanz und Wirtschaft** hat der ams-Aktie in der vergangenen Woche kräftig zugesetzt. In dem Artikel geht es darum, dass der Konzern in der nächsten Generation von **Apple**-Produkten (iPhone, Apple Watch) mit seinem NFC-Antennenverstärker nicht mehr Berücksichtigung findet. NFC (Near Field Communication) ist der Übertragungsstandard, der beispielsweise für mobiles Zahlen verwendet wird.

Der **Zeitungsartikel** wurde seitens der Firma weder bestätigt noch dementiert. Allerdings nahm ams in einer Pressemitteilung zu den Spekulationen Stellung. Demnach sieht sich das Unternehmen weiterhin im NFC-Bereich gut positioniert und betrachtet diesen unverändert als Wachstumstreiber. Dennoch überwog an der Börse die Angst, dass ams damit einen ihrer Hoffnungsträger der kommenden Jahre verliert und schickte die Aktie auf Talfahrt: In der Spitze ging es mit dem Titel um rund 30 Prozent nach unten.

„Wir sehen die Lage deutlich entspannter, da wir davon ausgehen, dass ams im Ausblick nach dem Ergebnis zum ersten Quartal 2015 davon bereits gewusst haben muss und dies daher bereits im Ausblick berücksichtigt hat – sofern das Gerücht überhaupt stimmt“, so die Analysten der **Erste Group Bank**. Demnach erwartet ams sowohl für 2015 als auch für 2016 und die darauffolgenden Jahre weiteres Wachstum. Zudem ist der Antennenverstärker nicht die einzige NFC-Lösung im Portfolio des Unternehmens. „Wir haben unsere Empfehlung für die Aktie aufgrund des massiven Kursrücksetzers auf „Kaufen“ angehoben und unser Kursziel von 57,50 Schweizer Franken bestätigt. Die aktuelle Situation sehen wir als guten Einstiegszeitpunkt, um mittelfristig von der guten Marktpositionierung von ams zu profitieren.“ Sollte die Aktie sich wieder erholen und das Kursziel der Analysten erreichen, bietet ein **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000SG83119 >>>](#)) von **Société Générale** hohe Chancen (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com

Feste Verzinsung:
4,20 % Erste Group EURO STOXX 50®
Protect Note 2015-2019
(AT0000A1FGS6)



Nähere Informationen

Dies ist eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung oder Empfehlung, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Die vollständigen Informationen zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen sowie Angaben zur Emittentin sind den jeweiligen Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen zu entnehmen, die am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Internetseite www.erstegroup.com abrufbar sind. Zusätzlich ist die jeweilige WAG 2007 Kundeninformation zu beachten. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Stand: Juni 2015



Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
ams Turbo Long-Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG83119 >>>
WKN	SG8311
Emissionstag	19.06.2015
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	42,35 CHF
Basispreis	30,83 USD
Knock-Out (K.-O.)	37,00 USD
Abstand K.-O.	14,1 %
Ratio	0,1
Hebel	3,61
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil 😊

Markterwartung 📈

Geld-/Briefkurs	1,09 / 1,10 EUR
Kursziel	1,75 EUR
Stoppkurs	0,50 EUR

Chance 📊 ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko 📊 ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Nachdem bis vor wenigen Tagen keine Hebelprodukte auf die ams-Aktie verfügbar waren, haben nun erstmals BNP Paribas, Commerzbank, HSBC und Société Générale Turbo-Zertifikate und Optionsscheine auf den Titel gebracht: Beispielsweise bildet ein Turbo von Société Générale Kursbewegungen der ams-Aktie mit einem Hebel von 3,6 ab. Ein Kursanstieg des Papiers von fünf Prozent würde bei dem Turbo in einen Gewinn von 18 Prozent münden. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei 37 Schweizer Franken. Diese Marke ist rund 14,1 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. So tief notierte der Wert seit Februar nicht mehr. Falls die ams-Aktie während der Laufzeit zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle berührt oder unterschreitet, wird das Wertpapier vorzeitig fällig und zum Restwert zurückgezahlt.



Die ams-Aktie hat in den vergangenen Jahren einen beeindruckenden Aufwärtstrend hingelegt, ehe es Anfang Mai zu einem scharfen Einbruch kam. Kurzfristig sind Gegenbewegungen möglich.

EMPFELHUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Vienna Insurance Group (VIG)

Niedrige Zinsen belasten

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: VIG

wiener borse.at



Vienna Insurance Group

Wichtige Unterstützung gebrochen



Im April kam es bei der VIG-Aktie zu einem plötzlichen Richtungswechsel. Sogar die wichtige Unterstützung bei 34 Euro wurde gebrochen.

Der 29. Mai ging in die Börsengeschichte ein: An diesem Tag wurden an der Wiener Börse sage und schreibe 74 Mio. Aktien von **Vienna Insurance Group (VIG)** gehandelt – etwas mehr als sieben Prozent des Grundkapitals. Allein in der Schlussauktion gingen knapp 69 Mio. Stück um. Dabei ermäßigten sich die VIG-Papiere um 1,56 Prozent auf 34,61 Euro. Der Rekordumsatz ging mit einer Änderung im **MSCI Austria** einher: Statt sieben wird der Index nur noch fünf Mitglieder enthalten: **Erste Group Bank, OMV, Voestalpine, Andritz** und **Raiffeisen Bank International** bleiben. **Immofinanz** und **VIG** sind dagegen nicht mehr dabei.

Auch die einige Tage zuvor präsentierten Quartalszahlen führten an der Börse nicht gerade zu Jubelarien. Vor Steuern schrumpfte das Ergebnis der Gesellschaft um gut 15 Prozent auf 131 Mio. Euro. Analysten hatten hingegen durchschnittlich mit 137 Mio. Euro gerechnet. Doch Unwetterschäden und vor allem die historisch niedrigen Zinsen schmälerten den Gewinn des größten österreichischen Versicherungskonzerns. Dadurch verdiente VIG zum einen weniger bei der Neuanlage der Kundengelder. Zum anderen musste das Unternehmen höhere Rückstellungen für künftige Pensionsansprüche und Abfertigungen der Mitarbeiter in Österreich bilden. Eine konkrete Prognose für das laufende Jahr blieb VIG schuldig. Dennoch haben die Analysten der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ihre Empfehlung für die Aktie von „Halten“ auf „Kaufen“ angehoben. Das Kursziel wurde zwar leicht von 40,00 Euro auf 39,00 Euro gesenkt. Doch impliziert das noch immer ein Kurspotenzial von 22,6 Prozent.

Sollte die Aktie in Richtung des Kursziels der Analysten klettern, können Anleger mit einem **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HV71Q93 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** überproportional profitieren. Denn das Papier setzt Kursgewinne der VIG-Aktie mit einem Hebel von aktuell 4,8 um. Ein Anstieg der Aktie auf 39 Euro würde bei dem Mini Future zu einem Zuwachs von gut 108 Prozent führen. Der Abstand zum Knock-Out von 27,01 Euro liegt bei 15,1 Prozent.

Umgekehrt können spekulative Anleger mit einem **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HV9LXE7 >>>](#)) auf eine Fortsetzung des Abwärtstrends setzen. Bei diesem Papier liegt der Hebel bei 2,6 und der Puffer bei 29,4 Prozent. C. SCHEID

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV71Q93 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.o.	25,05 EUR / 27,01 EUR
Hebel/Abst. K.o.	4,8 / 15,1 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bear
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV9LXE7 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↓
Basispreis/K.o.	43,78 EUR / 41,20 EUR
Hebel/Abst. K.o.	2,6 / 29,4 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Vienna Insurance Group

Geschäftsfeld	Versicherungen
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1824
Prämieneinnahmen 2014	9.145,7 Mio. EUR
Mitarbeiter	Rund 23.000

Kurzporträt

Mit einem Prämienvolumen von gut 9,1 Mrd. im Jahr 2014 und gut 23.000 Mitarbeitern ist die **Vienna Insurance Group (VIG)** ein führender Versicherungskonzern in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE). Innovation, Kundennähe und konsequente Serviceorientierung prägen die hohe Qualität des Produktportfolios, das attraktive Lösungen im Bereich der Lebens- und Nichtlebensversicherung bietet. VIG ist mit rund 50 Versicherungsgesellschaften in 25 Ländern präsent.



Bild: Vienna Insurance Group AG

Neuemission: 4,3 % Euro Stoxx 50 / S&P 500 Bonus & Sicherheit (Raiffeisen Centrobank)

Großer Sicherheitspuffer überzeugt

Beim Zertifikate Award Austria 2015, der am 6. Mai bereits zum neunten Mal in Wien stattgefunden hat, ist die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** nicht nur als Gesamtsiegerin hervorgegangen (siehe Sonderausgabe von Zertifikate // Austria >>>). Sie hat auch vier der sieben Einzeldisziplinen gewonnen – unter anderem die Kategorie **Bonus- und Express-Zertifikate**. Das neue **4,3 % Euro Stoxx 50 / S&P 500 Bonus & Sicherheit** (ISIN [AT0000A1ESV8 >>>](#)), das noch bis 6. Juli gezeichnet werden kann, zeigt warum: Das Papier sieht einen jährlichen Fixzins von 4,3 Prozent vor, der unabhängig von der Kursentwicklung der Basiswerte gezahlt wird. Am Ende der Laufzeit in vier Jahren kommt es zur Rückzahlung von 100 Prozent des Nennwerts, wenn die beiden zugrunde liegenden Indizes, **Euro Stoxx 50** und **S&P 500**, gegenüber dem Startwert niemals 51 Prozent oder mehr verlieren. Sollte einer der Basiswerte die Barriere verletzt haben, erfolgt die Rückzahlung nach der Performance des schlechteren der beiden Indizes. Aufgrund des großen Risikopuffers ist das Papier auch für vorsichtigere Anleger zur Zeichnung geeignet! **Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
4,3% Euro Stoxx 50/S&P 500 Bonus & Sicherheit	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1ESV8>>> /RCE0CHL
Emissionsdatum	08.07.2015
Bewertungstag	08.07.2019
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / S&P 500
Markterwartung	 + 
Kupon/Barriere	4,3 % p.a. / 49,00 %
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Euro Stoxx 50 Twin-Win-Zertifikat (UniCredit onemarkets)

In (fast) jeder Marktlage gewinnen

Mit dem neuen **Euro Stoxx 50 Twin-Win-Zertifikat** (ISIN [DE000HVB1X54 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**, das noch bis 17. Juli gezeichnet werden kann, können Anleger in beinahe jeder Marktphase profitieren. Grundsätzlich partizipiert das Zertifikat am Laufzeitende im Dezember 2021 an der positiven Wertentwicklung des Euro Stoxx 50, wobei der maximale Rückzahlungsbetrag auf 150 Euro beschränkt ist (= Cap). Doch auch bei einer negativen Performance des Index können Anleger positive Erträge erzielen: Liegt der Schlusskurs am Bewertungstag auf oder über 60 Prozent des Startwerts, werden die Verluste eins zu eins in Gewinne umgewandelt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der tatsächlichen Indexentwicklung. In diesem Fall wären hohe Verluste die Folge. Wir empfehlen die Zeichnung! **Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Euro Stoxx 50 Twin-Win-Zertifikat	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN/WKN	DE000HVB1X54 >>> /HVB1X5
Emissionsdatum	21.07.2015
Bewertungstag	21.12.2021
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,5 EUR (inkl. 1,5 EUR Agio)
Barriere/Cap	60 %/150 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>



Sie bestimmen den Faktor.

Mit den Faktor-Zertifikaten der Commerzbank.

- auf Erste Group Bank und OMV
- konstante Hebel von 4 und -4
- als Long- und Short-Strategie
- für kurzfristige Trends an den Aktienmärkten

www.zertifikate.commerzbank.de/faktor

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite



Beim Blick auf den Fünfjahreschart des Euro Stoxx 50 fällt der intakte langfristige Aufwärtstrend auf, dessen Ausgangspunkt Mitte 2012 zu finden ist. Im Zuge dessen ist der Index um mehr als 1.500 Punkte gestiegen. Zwischenzeitlich gab es immer wieder Rücksetzer von mehreren hundert Punkten, die sich als gute Einstiegsgelegenheit erwiesen. Mit dem aktuellen Vier-Monats-Tief ist der Euro Stoxx 50 an einer mittel- und langfristigen Unterstützung angekommen: Zwischen 3.350 und 3.375 Punkten verlaufen ein achtmonatiger Aufwärtstrend, die 200-Tage-Linie sowie das 50-Prozent-Fibonacci-Retracement der Oktober-April-Aufwärtswelle. Dagegen ist um 3.590/3.640 Zähler ein wichtiger Widerstand zu finden.

Z.AT-Musterdepot

Neue Gold-Spekulation

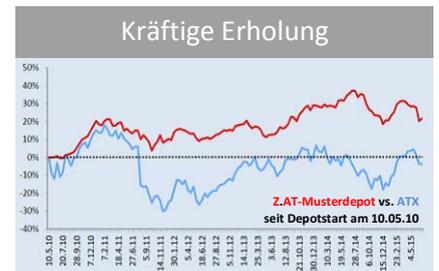
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	42,85	34,90 (Frankfurt)	200	8.570	7,04%	+389,71%	
Protect Multi Aktienanleihe	DE000VZ6HGX4	Vontobel	100,00*	97,44*	85,00* (Frankfurt)	10**	9.744	8,01%	-2,56%	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	21,51	18,50 (Frankfurt)	750	16.133	13,26%	+13,39%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A1C0R5	RCB	5,32	5,63	4,50 (Frankfurt)	2.000	11.260	9,25%	+5,83%	
ATX Capped Bonus	AT0000A1C0C7	RCB	22,57	24,35	19,00 (Frankfurt)	500	12.175	10,01%	+7,89%	
DAXplus Export Strategy	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	42,82	32,50 (Frankfurt)	400	17.128	14,08%	+6,61%	
EUR/CHF-Inliner	DE000CN20MA7	Coba	7,93	8,12	3,50 (Frankfurt)	500	4.060	3,34%	+2,40%	
USD/JPY Discount Call	DE000DZV1C73	DZ BANK	2,97	2,86	2,00 (Frankfurt)	2.500	7.150	5,88%	-3,70%	
Do & Co Turbo Long	AT0000A1C3T5	RCB	2,42	3,08	1,50 (Frankfurt)	2.000	6.160	5,06%	+27,27%	
							Wert	92.380	75,91%	
							Cash	29.309	24,09%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	121.689	100,00%	+21,69%
1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps									+0,87 % (seit 1.1.15)	(seit Start 10.05.10)
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Gold-Inliner	DE000SG73W81	SocGen	4,75	4,58	Frankfurt	1.250	31.07.2015			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Prozent-Notiz, ** 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Unser Musterdepot hat sich erholt. Die größten Zuwächse verzeichnete der **Euro-Franken-Inliner** (ISIN [DE000CN20MA7](#) >>>). Das Papier läuft noch bis Mitte Juli und wird dann zu 10,00 Euro je Stück zurückgezahlt, wenn der Wechselkurs weiterhin zwischen den Barrieren 1,00 und 1,085 Franken bleibt. Weiter aufwärts ging es auch mit dem **Apple Mini-Long** (ISIN [DE000CF1XDW8](#) >>>). Für Kursimpulse sorgte **Großaktionär Carl Icahn** mit seiner Aussage, dass er in der **Apple-Aktie** „eine genauso günstige Gelegenheit wie bei Netflix vor einigen Jahren“ sehe. Neu steigen wir bei Gold ein, und zwar mit einem **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SG73W81](#) >>>) von **Société Générale**. Von den jüngsten Fed-Statements, die „zinspessimistischer“ als erwartet ausgefallen sind, gingen nur kurzfristig positive Impulse für den Goldpreis aus. Insgesamt bleibt die Feinunze im Seitwärtstrend gefangen

(siehe auch [Seite 7](#) >>>). Mit dem Inliner ist bis Dezember ein Ertrag von 118,3 Prozent drin, wenn Gold stets zwischen 1.100 und 1.300 Dollar notiert. **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

Digitale Revolution

wikifolio-Trader Philipp Haas ist unter dem Tradernamen „investresearch“ auf wikifolio.com anzutreffen. Unter diesem Namen betreibt Haas auch einen Finanzblog, in dem er regelmäßig kostenlose Aktienanalysen rund um deutsche Werte publiziert. Eines seiner sieben wikifolios „Digitale Revolution“ konzentriert sich auf Internetaktien weltweit. Grundgedanke ist, dass die Digitalisierung zunehmend weltweit voranschreitet und interessante Geschäftsmodelle hervorbringen wird. Von diesen soll das Portfolio überproportional profitieren.

Performance seit Jun 2012 **+107,98%**
 Größter Verlust (bisher) **14,59%**
 Summe Investitionen **€ 99.595,53**

wikifolio Financial Technologies AG, Berggasse 31, 1090 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Erdgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen bzw. den Vereinfachten Prospekten) auf www.wikifolio.com, www.lf-tc.de und www.lf-d.ch hingewiesen. Die Performance der wikifolios sowie der jeweiligen wikifolio-Zertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 29.06.2015

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren

+++ NEWS +++ NEWS +++

Gold im Seitwärtstrend

Die neue Ausgabe des Goldreports von **Ronald-Peter Stöferle, Managing Partner & Fund Manager** bei **Incrementum** und **Externer Berater** des **Erste Group Research** ist erschienen. Lautete sein Zwölf-Monats-Kursziel im vergangenen Jahr noch 1.500 Dollar je Feinunze, hält der Experte nun nur noch 1.200 Dollar bis 1.250 Dollar für möglich. „In den letzten Jahren ist sehr viel Spekulation aus dem Goldsektor gewichen. Dies erkennt man beispielsweise an den ETF-Volumina, die 2013 und 2014 massive Abflüsse zu verzeichnen hatten“, so Stöferle. Zuletzt habe sich das Bild aber gewandelt: „Im ersten Quartal 2015 wurden erstmals Nettozuflüsse in Gold-ETFs verbucht“, erklärt der Experte. Im vergangenen Jahr stammten 53 Prozent der Gesamtnachfrage aus Indien und China. „Diese traditionell hohe Goldaffinität und der steigende Wohlstand werden die Nachfrage langfristig unterstützen“, so Stöferle. „Die technische Einschätzung des Goldpreises zeigt jedoch, dass die langjährige Bodenbildungsphase noch nicht abgeschlossen ist und de facto eine Seitwärtsbewegung vorherrscht.“ Dafür ist ein **Inliner** von der **Société Générale** (ISIN [DE000SG73W81 >>>](#)) ideal geeignet (siehe auch [Seite 6 >>>](#)).

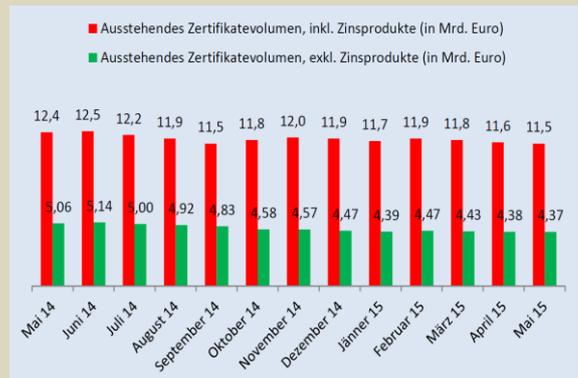
Leichter Rückgang am Zertifikatemarkt

Per Ende Mai beträgt das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes 11,5 Mrd. Euro. Das ist im direkten Vergleich zum Vormonat ein Rückgang um 1,3 Prozent (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – zusammengeschlossen sind. Den Beobachtungen liegt eine angenommene Marktabdeckung von 70 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde. Der Rückgang ist auf negative Preiseffekte bei Anlageprodukten mit vollständigem Kapitalschutz und Hebelprodukten ohne Knock-Out zurückzuführen.

Der Open Interest exklusive Zinsprodukte der ZFA-Mitglieder ist im Mai um 0,4 Prozent gefallen und beträgt 4,37 Mrd. Euro (siehe Grafik grüne Säulen). Auch bei der Handelstätigkeit waren leichte Rückgänge zu verzeichnen: Im Mai wurden 175 Mio. Euro in Zertifikaten umgesetzt. Das bedeutet ein Plus von 35,3 Prozent, wobei das niedrigere Handelsvolumen maßgeblich auf Anlageprodukte zurückzuführen ist. **Zum vollständigen Bericht des ZFA gelangen Sie per Klick auf: [>>>](http://www.zertifikateforum.at)**



Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt war auch im Mai leicht rückläufig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

FOLGEN SIE BÖRSEN- UND FINANZEXPERTEN AUF **Guidants**

☰ Experten-Stream Markus Koch

Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten

Lesen Sie nur, was Sie interessiert

Verpassen Sie keinen neuen Kommentar

Reagieren Sie in Echtzeit

Kostenlos

www.guidants.com/experten

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.100 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlageinstrumente können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.